

	<p>Objekt: Tongefäß</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Amerikanische Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV Ca 41129</p>
--	--

Beschreibung

Ovaloider, halsloser Krug mit fragmentiertem Standfuß. Das Objekt wurde beidseitig geglättet, geschlämmt und grundiert. Seine Außenseite ist polychrom bemalt und hoch poliert.

Die Keramik besitzt eine weiß-gelbliche Grundfarbe, die auf der Außenseite des Objekts rot, orange und schwarz-braun bemalt wurde. Am Körper erscheinen drei hochständige, umlaufende Friese mit geometrischen Motiven (Rhomben, Guilloche-Motive, Dreiecke), die möglicherweise Textil oder Flechtwerk anzeigen. Darunter befindet sich ein mittelständiger, umlaufender Fries, der aus sechs Sektoren besteht. Sie zeigen ein stark stilisiertes, bimorphes Motiv (Schlange?), das in Varianten repetiert wird. Eine Abbildung stellt ein anthropomorphes Gesicht dar. Die tiefständigen Körperpartien werden durch zwei umlaufende, rote Bänder verziert. Auf der Innenseite der Keramik sind unregelmäßige Spuren einer weiß-gelblichen Grundierung sichtbar. Am Rand erscheint ein umlaufendes, schwarz-braunes Band. Symbolische Bedeutung: das Guilloche-Motiv wird häufig (Ferrero 1975: 405) als zwei Schlangenleiber interpretiert, die ineinander verschlungen sind. Nach Lothrop 1926: highland polychrome ware, degenerated plumed serpent, type H und human face motive.

Kulturelle Bedeutung: die Keramik der Mora Gruppe wurde im Nordwesten Costa Ricas hergestellt und nach dem Zentralen Hochland und der Atlantikregion des Landes gehandelt. Die Variante wurde sowohl in Bestattungen als auch in Siedlungskontexten dokumentiert. Sie tritt nicht in Nicaragua auf. (Künne 2004)

Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

Objektmaß: 22,5 x 14,7 x 14,7 cm; Mündung:
7,4 cm; Wandstärke: 0,85 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	800 n. Chr.-1350
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Santa Bárbara (Guanacaste)

Schlagworte

- Tongefäß